



Cut'n Coach: Aufbau von Coachingkompetenz im Coiffeurberuf

Ergebnisse des Innosuisse-Beitragsgesuchs
Nr. 128.439 INNO-SBM

Ausgangslage

Viele Menschen suchen Unterstützung bei vertrauten Bezugspersonen im Alltag und wenden sich mit Sorgen und Anliegen an Personen in Dienstleistungsberufen. Besonders im Coiffeurbereich zeigt sich dieses Muster, dass Kund:innen sich ihren Coiffeur:innen anvertrauen. Bestehende Aus- und Weiterbildungsangebote scheinen dem Thema Gesprächsführung, Coaching, Abgrenzung sowie Stressmanagement bislang zu wenig Beachtung zu schenken. Hier besteht ungenutztes Präventionspotenzial im Berufsalltag von Coiffeur:innen. In diesem Projektvorhaben soll es jedoch nicht darum gehen Coiffeur:innen im Sinne eines Sidebusinesses zu Coaches auszubilden und ein neues Tätigkeitsfeld zu erschliessen, sondern darum, dass sie das Kerngeschäft kompetenter und gesundheitsförderlicher ausführen können.

Fragestellung

Im Rahmen dieses Innoschecks wurde explorativ die Fragestellung untersucht, wie der Status Quo aktuell in der Schweizer Coiffeurbranche aussieht, welche Bedarfe und Bedürfnisse hinsichtlich Coachingkompetenz in der Zielgruppe bestehen und welche Anforderungen sich daraus an ein entsprechendes Angebot stellen.

Methodisches Vorgehen

Das Vorgehen war zweistufig. Mittels Desk Research wurde der Status Quo (z.B. Zahlen und Fakten zur Coiffeurbranche Schweiz, bestehende Angebote in Aus- und Weiterbildung) sowie der aktuelle Forschungsstand und bestehende Initiativen aufgearbeitet und systematisiert. Sieben Expert:inneninterviews in der Coiffeurbranche (z.B. Coiffeur:in, Verband, Ausbilder:in, Arbeitgeber:in, Gewerkschaft sowie Industriepartner:in), die mit einem halbstrukturierten Interviewleitfaden geführt wurden, vertieften und ergänzten den Desk Research. Themen des Interviews waren Anforderungen im Coiffeurberuf, Relevanz des Themas, Status Quo in Aus- und Weiterbildung sowie Bedarfe und Bedürfnisse. Der Rücklauf (Absagen, Nichtreaktion) bzw. die Terminfindung gestaltete sich als herausfordernd. Die Interviews fanden im Zeitraum 11/2025 bis 01/2026 online via Teams statt, wurden aufgezeichnet, automatisch transkribiert und ausgewertet. Eine Person hat die Fragen schriftlich beantwortet. Um die Perspektive von Coachingausbildungsanbieter:innen abzuholen konnten fünf Anbieter:innen mittels Onlineumfrage befragt werden.

Wir danken allen Beteiligten herzlich für die Mitwirkung und Unterstützung.

Ergebnisse

«Es ist einfach das verdammte Leben, das bei dir auf dem Stuhl sitzt» (Interviewzitat)

Coiffeurbranche Schweiz: In der Schweiz gibt es 29'850 Beschäftigte in 16'847 Coiffeursalons; neben selbständigen Coiffeur:innen, gibt es kleinere und grössere Arbeitgeber mit zum Teil mehreren Salons. Relevante weitere Stakeholder sind Verbände/Vereinigungen, Gewerkschaften und Salon- und Industriepartner.

Forschung sowie bestehende Projekte/Initiativen: Es gibt sehr wenig Forschung und zugängliche Statistiken. Bestehende Forschung und Initiativen fokussieren oftmals auf die Kund:innen und sind nicht im Schweizer Kontext angesiedelt. Bestehende Initiativen sind «HeadUp» von L'Oréal (global) oder «HereToTalk» (UK).

Anforderungen an den Coiffeurberuf: Alle Befragten berichten, dass der Coiffeurberuf neben fachlichen Fähigkeiten hohe kommunikative und emotionale Anforderungen stellt und ein breites Kompetenzspektrum erfordert, um unterschiedliche Kund:innenbedürfnisse sowie Nähe und professionelle Distanz auszubalancieren. Gleichzeitig sind die gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung des Berufs gering.

Ausbildung: 2024 gab es 730 Ausbildungsabschlüsse. Die Zahl der Lernenden geht zurück und die Zahl der Vertragsauflösungen ist überdurchschnittlich hoch. Seit 2024 ist die Ausbildung kompetenzorientiert ausgerichtet und behandelt Kommunikations- und Beratungssituationen praxisnah anhand von Situationen. Der Fokus liegt dabei auf Fachthemen. Viele Lernende entwickeln erst im Verlauf der Ausbildung ein Bewusstsein für die kommunikativen und emotionalen Anforderungen des Berufs.

Weiterbildung: Die Weiterbildungslandschaft der Coiffeurbranche ist stark auf fachliche Kompetenzen und aktuelle Trends sowie auf betriebswirtschaftliche Themen der Salonführung ausgerichtet. Überfachliche Kompetenzen wie Gesprächsführung, Rollenverständnis oder Selbstfürsorge finden sich kaum. Informeller Austausch im Kolleg:innenkreis wird als zentraler Lernraum wahrgenommen. Auch bei branchenfremden Themen dominieren überwiegend interne Anbieter mit Coiffeurhintergrund.

Bedarf und Bedürfnisse: Die Befragten sehen grossen Handlungs- bzw. Nachholbedarf und das Potenzial, das niederschwellige Angebote für die Branche bieten könnten. Die Bedürfnisse variieren je nach Zielgruppe und ein entsprechendes Angebot ist danach auszurichten.

Fazit

Bei der Coiffeurbranche handelt es sich um eine unterbeforschte Branche, die gesellschaftlich wenig wertgeschätzt wird. Gleichzeitig bestehen sehr hohe Anforderungen an die Berufsleute, um den «full service» erfüllen zu können, d.h. den Anspruch der Kund:innen, dass ganzheitlich auf ihre Anliegen eingegangen wird, welche oftmals über Haarthemen hinausgehen. Das Thema Gesprächsführung, Coaching, Abgrenzung sowie Stressmanagement wird als sehr relevant wahrgenommen, gleichzeitig liegt der Fokus in Aus- und Weiterbildung auf fachlichen und betriebswirtschaftlichen Aspekten. Der Bedarf nach ergänzenden Angeboten wird gesehen. Die Branche ist gleichzeitig stark kostensensitiv und von fragmentierten Stakeholderinteressen und Konkurrenzsituationen geprägt, was gemeinsame, übergeordnete Entwicklungen bislang erschwert zu haben scheint.

Ausblick und weiteres Vorgehen

Der explorativ angelegte Innoscheck bietet erste Einblicke in eine bislang unterbeforschte und vernachlässigte Branche und macht zentralen Handlungsbedarf sichtbar. Die Ergebnisse unterstreichen die Notwendigkeit weiterführender Forschung sowie der Entwicklung von Lösungen für die Gesamtbranche, die im Rahmen eines Inno-suisse-Projekts umgesetzt werden sollen. Dafür ist der Aufbau einer breiten Allianz zentral. Interessiert an einer Mitwirkung am Folgeprojekt? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Projektteam & Kooperation

Nathalie Röthlisberger und Prof. Dr. Anja Mücke, Institut für Personalmanagement und Organisation im Auftrag von Dr. Sebastian Ulbrich, Connection Mindset GmbH, www.connectionmindset.ch sowie auf LinkedIn <https://www.linkedin.com/in/sebastian-ulbrich-96457917/>

Kontakt

Prof. Dr. Anja Mücke ([Prof. Dr. Anja Mücke | FHNW](mailto:anja.muecke@fhnw.ch)); T +41 79 730 0475 sowie E-Mail: anja.muecke@fhnw.ch